

Berlin:

**Eine Stadt - Zwei Zoos - Ein Förderverein!**

# **Geschäftsbericht 2020**



**Freunde**  
Hauptstadtzoos

[www.freunde-hauptstadtzoos.de](http://www.freunde-hauptstadtzoos.de)



## Das Jahr 2020 unter Corona-Bedingungen

Zu Beginn des Jahres 2020 wurden noch die neuen Goldenen Zwanziger vorhergesagt. Wenige Wochen später wurde das gesamte öffentliche Leben lahmgelegt, so auch die Hauptstadtzoos. Eine in der Geschichte von Zoo und Tierpark einmalige Situation mit nicht vorhersehbaren Folgen.

Die Corona-Pandemie brachte für den Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin tiefe Einschnitte im Mitgliederleben und in der gesamten ehrenamtlichen Arbeit. So wurden die ursprünglich für den 12. Mai 2020 geplante Mitgliederversammlung sowie die monatlichen Mitgliederveranstaltungen und die bereits geplante Mehrtagesfahrt für Mai 2020 abgesagt.

Auch die Präsenz in der Geschäftsstelle wurde auf Grundlage der Corona-Auflagen reduziert und die Anzahl der Tätigen auf ein Minimum reduziert. Die Arbeit wurde in Übereinstimmung mit den Corona-bedingten Auflagen so organisiert, dass auch unter diesen Umständen eine Funktionsfähigkeit gewährleistet war.

Im März 2020 erhielten alle Mitglieder ein Schreiben, welches über die notwendigen Entscheidungen informierte. Gleichzeitig wurden aktuelle Informationen über die sozialen Medien ausgebaut, um den Mitgliedern und den Ehrenamtlichen über diese Kommunikationskanäle regelmäßige Informationen zu ermöglichen. Daneben wurden die Mitglieder und die Ehrenamtlichen über die Publikationen „Berliner Tiere“ und das Mitgliedermagazin „TAKIN“ über die lfd. Einschränkungen informiert.

Mit der Schließung vom Tierpark Berlin und vom Zoo Berlin sind die ehrenamtlichen Einsätze komplett zum Erliegen gekommen. So konnten keine Scout-Einsätze durchgeführt werden und der Start der Projekte Schüler-Akademie, Erwachsenen-Akademie sowie der Märchenleserprojekte im Zoo und im Tierpark konnte nicht durchgeführt werden. Auch der bereits geplante Saisonstart beim Info.Stand im Zoo und beim Info.Kiosk im Tierpark musste ausfallen.

Im Rahmen von Telefonkonferenzen tagte der Vorstand und verständigte sich auch mit den Projektleiterinnen und -leitern regelmäßig über die aktuelle Entwicklung. Hierbei wurde sich auch darauf verständigt, dass im Jahr 2020 unter den Coronabedingungen keine Mitgliederversammlung durchgeführt werden kann. Daher wurden der Tätigkeitsbericht für 2019 und der Finanzbericht an alle Mitglieder versandt, um eine umfängliche Information sicherzustellen. Aufgrund der Altersstruktur des Vereins kam eine digitale Mitgliederversammlung nicht infrage.

Der Bundestag hatte mit Gesetz vom 27.03.2020 (Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht) unter anderen auch vorübergehend Sonderregelungen zu Vorschriften des Vereinsrechts beschlossen. Das Gesetz enthielt Erleichterungen für Vereine, um deren Handlungsfähigkeit während der Corona-Krise aufrechtzuerhalten. Die neuen Sonderregelungen durch Gesetz vom 27.03.2020 zu den zivilrechtlichen Vereinsvorschriften galten ab dem Tag nach der Gesetzesverkündung im Bundesgesetzblatt (28.03.2020) und zunächst bis zum 31.12.2020. Die Sonderregelungen für Vereine sind durch die „Verordnung zur Verlängerung von Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins- und Stiftungsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie (GesRGenRCOVMVV)“ vom 20.10.2020 bis zum 31.12.2021 verlängert worden.

### Mitgliederentwicklung im Jahr 2020

Im Jahr 2020 war die große Sorge, dass sich durch die Corona-Pandemie die Mitgliederzahl rückläufig entwickeln wird. Zum Jahresbeginn hatte der Förderverein 4.068 Mitglieder und zum Jahresende 4.167 Mitglieder.

### Mitgliederentwicklung in Zahlen

Neuaufnahmen: 183  
Löschungen: 55  
Todesfälle: 29  
Austritte wirksam ab 1/2021: 111  
Mitgliederstand zu 1/2021: 4.056



Im Zuge dieser Verlängerungsverordnung hat der Gesetzgeber den Aufschub der Mitgliederversammlung ausdrücklich geregelt. Die Voraussetzungen sind, dass Präsenzversammlungen nicht möglich sind und eine virtuelle Mitgliederversammlung nicht mit zumutbarem Aufwand für den Verein und die Mitglieder durchgeführt werden kann.

Mit der Corona-bedingten Entwicklung waren auch finanzielle Einschnitte vorhersehbar, welche es galt abzufangen bzw. abzufedern. Hierbei hat der Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin eine großartige Resonanz und Unterstützung erfahren. Es konnten ca. 33.000 Euro an Solidaritätsspenden eingenommen werden.

Unterstützung hat der Förderverein auch durch den prominenten Berliner Künstler Frank Zander erfahren. Frank Zander ist nicht nur seit Jahrzehnten als Sänger und Musiker bekannt, sondern auch gelernter Graphiker. Daher lag es nahe, dass er seit Jahren lustige, skurrile, seltsame oder auch philosophische Zander-Zeichnungen malt und dies sehr erfolgreich. Um in der aktuellen Situation den Tierpark Berlin und den Zoo Berlin zu unterstützen, kam Frank Zander auf die Idee, sein graphisches Talent einzusetzen und bemalte drei Mund-Nasen-Masken und zeichnete „Einen kleinen Zander“. Im Internet fand eine Versteigerungsaktion statt, deren Erlös i. H. v. 2.500 Euro dem Tierpark Berlin für Corona-bedingte Mehrkosten überwiesen wurde.

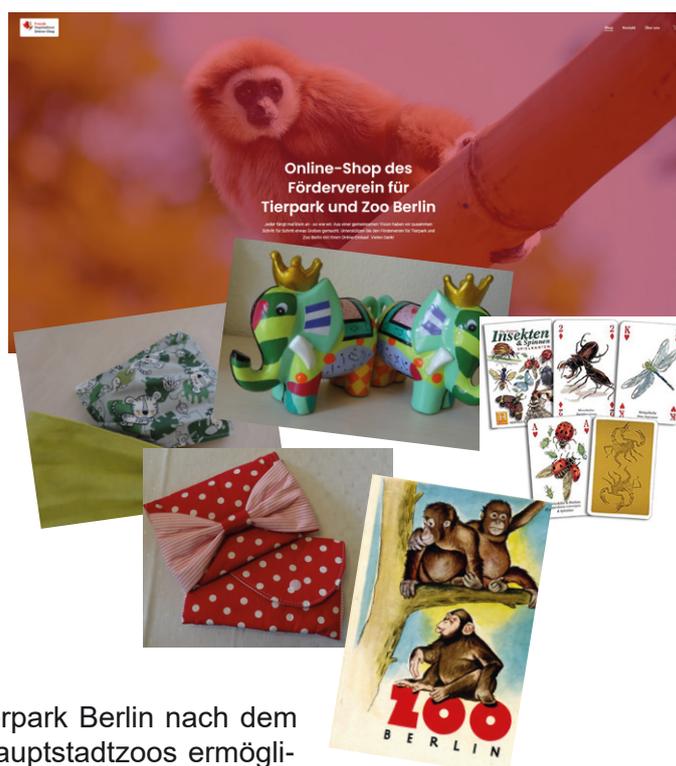


Darüber hinaus startete die Fördergemeinschaft zunächst im Internet die Aktion „Pfotenpatenschaft“, bei welcher symbolische Pfotenpaten gesucht wurden. Im Laufe des Jahres wurde diese Aktion ausgebaut und mit der „Federpatenschaft“ erweitert. Insgesamt konnte der Verein hierüber ca. 8.000 Euro einnehmen.

Seit längerem hatte der Förderverein die Einrichtung eines Online-Shops vorgesehen. Corona-bedingt konnte dieser Prozess beschleunigt werden. Unter der Internetadresse [www.freunde-hauptstadtzoos-shop.de](http://www.freunde-hauptstadtzoos-shop.de) werden verschiedene Artikel angeboten. Darunter historische Tierpark- und Zoo-Poster, antiquarische Bücher und viele Artikel, die der Creativzirkel selbst produziert. Ein großes Dankeschön an alle Ehrenamtlichen, die zum Erfolg des Online-Shops im ersten Jahr beigetragen haben.

So haben viele Ehrenamtliche in fleißiger Heimarbeit eine Vielzahl von Behelfs-Mund-Nasenmaske mit Tiermotiven hergestellt. Über die Internetverkäufe konnten ca. 13.000 Euro eingenommen werden.

Da nach Lockerungen der Corona-bedingten Schutzmaßnahmen der Besuch vom Tierpark Berlin und vom Zoo Berlin nur über im Internet zu buchende Zeitfenster möglich war, hat der Förderverein für Mitglieder und für andere Jahreskartenbesitzer das Angebot unterbreitet, die Zeitfenster über die Geschäftsstelle des Fördervereins zu buchen. Die Buchung der Zeitfenster stellte Seniorinnen und Senioren, die kein Internet nutzen, vor Herausforderungen. Über die Telefonnummer des Fördervereins konnte das Zeitfenster gebucht werden und der Förderverein sendete kostenfrei die Buchungsbestätigungen zu, sodass die älteren Stammbesucher kein Internet benötigten. Der Förderverein wollte der Generation, die maßgeblich den Zoo Berlin und den Tierpark Berlin nach dem Krieg aufgebaut hat, die Teilhabe an der Öffnung der Hauptstadtzoos ermögli-



## Spendenprojekte für Tierpark Berlin und Zoo Berlin

Auf Grundlage der Beschlüsse vom Beirat des Fördervereins und der Mitgliederversammlung aus dem Jahr 2019 wurden folgende Spendenprojekte für das Jahr 2020 eingeplant:

### „Auf in den Himalaya!“ mitten im Tierpark Berlin

Zukünftig sollen im Bereich der einmaligen Gebirgstieranlagen ausschließlich Tierarten aus verschiedenen Lebensräumen des zentralasiatischen Hochgebirges Himalaya zu sehen sein und die Tierparkbesucher durch eine naturnahe Anlagen- und Landschaftsgestaltung auf eine spannende Weise in diese Gebirgswelt und seine faszinierende – aber auch bedrohte Tierwelt – entführen.

Im ersten Teil des zukünftigen Himalaya-Parkteils sollen die subtropischen und tropischen Wälder der südlichen Hänge und Ausläufer des Himalaya dargestellt werden und eine neue Heimat für den gefährdeten Takin, Goral, Schopfhirsch sowie den Kleinen Panda bieten.



Als neue Tierart soll in diesem Bereich zukünftig auch der Francois-Langur (*Trachypitecus francoisi*) anzutreffen sein. Geplant ist hierfür der Umbau der Voliere für Riesenseeadler. Somit wird der Francois-Langur zukünftig auch als erste Tierart die Besucher im „Himalaya-Gebirge“ des Tierparks Berlin begrüßen. Um die Haltung dieser Primatenart zu ermöglichen, wird ein schwach beheizbares und ca. 75 qm großes Stallgebäude (Leichtbauweise) sowie ein 60-80 qm großes Vorgehege im rückwärtigen Bereich der Voliere benötigt.

Der Francois-Langur bewohnt ursprünglich die subtropischen und tropischen Wälder in Karstgebieten Südwestchinas und Nordvietnams. Die erwachsenen Tiere sind schwarz mit einer typisch weißen Färbung im Gesicht, Jungtiere sind dagegen leuchtend fuchsrot gefärbt. In der Natur ist diese Tierart der Roten Liste der Weltnaturschutz-Union zufolge stark gefährdet und ihr Bestand nimmt weiter ab (Schätzungen der Bestandsgröße in China ca. 1.400-1.650 und in Vietnam unter 500 Tiere). Aus diesem Grund wird die Art innerhalb des europäischen Zooverbandes in einem Erhaltungszuchtprogramm (EEP) gemanagt, an welchem sich der Tierpark Berlin als erster deutscher Zoo beteiligen wird. Für dieses Spendenprojekt stellte der Förderverein 150.000 Euro zur Verfügung.

### Umbau der Okapi-Anlage im Zoo Berlin

Okapis sind scheue und stark bedrohte Bewohner des zentralafrikanischen Regenwaldes, deren Gesamtpopulation auf kaum mehr als 10.000 Tiere geschätzt wird. Im Rahmen des Europäischen Zooverbandes wurde bereits 1985 ein Europäisches Erhaltungszuchtprogramm (EEP) für diese seltene Tierart eingerichtet, das sich intensiv um deren Reservepopulation bemüht. Seit 1987 beteiligt sich der Zoo Berlin an diesem wichtigen Zuchtprogramm. Durch das Okapi-Projekt sollen die Innen- und Außenanlagen des 1986/87 errichteten Erdhauses artgerechter gestaltet werden. Durch eine Überdachung und Einhausung des Vorgeheges werden ein Laufstall und darüber hinaus Licht- und Wärmequellen geschaffen. Ferner werden die bestehenden drei Außenanlagen in neuer Weise verbunden bzw. abgegrenzt, um eine steilgrabenfreie zweite Außenanlage für die Okapis zu gewinnen und den benachbarten Bongos in der dritten Anlage neue Flächen zur Verfügung stellen zu können. Durch die möglichst unsichtbaren Abgrenzungen soll der Eindruck einer großen zusammenhängenden Waldanlage vermittelt werden. Zudem werden Komfortzonen für die Tiere in den „Sichtfenstern“ eingerichtet.



Coronabedingt verzögerte sich die Umgestaltung und soll nun in 2022 abgeschlossen sein. Der Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin unterstützte den Umbau der Okapi-Anlage zum Jahreswechsel anteilig mit 30.000 Euro. Die Restsumme i. H. v. 70.000 Euro soll im Folgejahr 2021 an den Zoo Berlin gezahlt werden.

## Sanierung Alfred-Brehm-Haus abgeschlossen

Eines der großen Modernisierungsprojekte war der Umbau vom Alfred-Brehm-Haus zu einem südostasiatischen Tierhaus, welches im Sommer 2020 eröffnet wurde. Damit liegt die Faszination der tropischen Inselwelt Südostasiens nun vor der Haustür für viele Berlinerinnen und Berliner.

Durch umfangreiche Umbauten sind großzügige Anlagen für Sumatra-Tiger und Malaienbären sowie verschiedene Reptilien- und Amphibien-Arten entstanden. Mit einer neuen Bepflanzung wurde die Tropenhalle zum Lebensraum für Flughunde, Krokodile und Vögel. Auch die Flächen um das Alfred-Brehm-Haus sind großzügig umgestaltet worden. Hier sind Java-Leoparden, Nebelparder und Baumkängurus nunmehr zuhause. Der Umbau hat ca. 9,2 Mio. Euro gekostet, wovon der Förderverein mit seiner 2010 gegründeten Stiftung 830.000 Euro zur Verfügung stellte.



## **Ehrenamt: Ehrensache Tierpark und Zoo**

Verschiedene Ehrenamtsprojekte wurden im Laufe des Jahres unter den Möglichkeiten der dynamischen Corona-Pandemie organisiert. In beschränktem Umfang waren Einsätze der **Scouts** möglich. Nach unmittelbarer Wiedereröffnung von Zoo und Tierpark starteten die Scouts in Bereichen, die mit dem Unternehmen abgestimmt waren, wieder ihren Dienst. Nur so konnte der Tierpark bzw. der Zoo bestimmte für die Besucher zugängliche Anlagen wieder öffnen.

Auch der **Info.Stand im Zoo** konnte unter Einhaltung der Hygieneregeln seine Arbeit wieder aufnehmen. Allerdings war der Einsatz in den Wintermonaten, in welchen das Flusspferdhaus im Zoo als Durchführungsort eingeplant war, nicht möglich, da sämtliche Tierhäuser geschlossen waren.

### **Transparenz & Datenschutz**

Zentrale Werte unserer Arbeit sind Transparenz und Offenheit, sie bilden die Voraussetzung für Vertrauen auch im gesellschaftlichen Leben. Diesem fühlen wir uns bei unserer täglichen Arbeit verpflichtet. Das Vertrauen unserer Mitglieder und Spender ermöglicht erst unsere wichtige Arbeit für den Zoo Berlin und den Tierpark Berlin. Daher veröffentlichen wir auch mehr, als gesetzlich vorgeschrieben ist.

Seit dem Jahr 2018 hat die Fördergemeinschaft mit dem Juristen Sebastian Schlüsselburg (Mitglied des Abgeordnetenhauses) einen eigenen Datenschutzbeauftragten. Die Ehrenamtlichen, die mit personenbezogenen Daten arbeiten, wurden auf die Datenschutzrichtlinien hingewiesen. Für den Berichtszeitraum 2020 gab es keine Vorkommnisse bzw. Datenschutzvergehen.

Nach der Lockerung der Schutzmaßnahmen konnte der **Informationskiosk im Tierpark** in der gesamten Saison betrieben werden. Es konnten dank der Ehrenamtlichen Einnahmen von über 13.000 Euro verbucht werden. Ungehindert war auch der Einsatz der **Gartenpflege-AG im Tierpark** möglich. So konnten die Gartenflächen vor dem Schulungszentrum weiter aufgewertet und ein neues Blumenbeet gestaltet werden sowie die Erbbegräbnisstätte der Familie von Treskow problemlos gepflegt werden.



Der Kreativzirkel nahm an einem Straßenfest teil

Besonders betroffen von den Corona-bedingten Einschränkungen waren die **Märchenstunden im Tierpark und im Zoo**. Hier werden von Ehrenamtlichen Märchen, Geschichten und Erzählungen vorgelesen. Leider war über das gesamte Jahr 2020 überhaupt kein Einsatz möglich.

Einen tiefen Einschnitt für die Ehrenamtsarbeit vom Förderverein gab es mit dem Abschluss eines neuen Pachtvertrags über das **Schloss Friedrichsfelde** zwischen dem Tierpark Berlin und einem neuen Pächter. Seit 2009 hatte der Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin einen Pachtvertrag mit dem Tierpark Berlin. Trotz schriftlicher Zusage wurde dieser Vertrag im Jahr 2019 nicht verlängert.

Dem Vorstand und dem Beirat des Fördervereins war es zum Jahreswechsel wichtig, dass mit dem neuen Pächter der im Oktober 2019 vereinbarte Kooperationsvertrag zu Beginn des Jahres 2020 abgeschlossen wird und die Ehrenamtlichen im Januar 2020 spätestens über die veränderte Situation informiert werden.

Auf Einladung des Fördervereins stellte sich die Geschäftsführung des neuen Pächters den Ehrenamtlichen vom Schloss im Januar 2020 vor. Im Anschluss fand ein Gespräch zwischen Vertretern des Vorstands und dem neuen Pächter statt, in welchem Eckpunkte einer möglichen Kooperationsvereinbarung festgehalten wurden. Ein abschließender Besprechungstermin wurde dann jedoch im März abgesagt. Mitte März wurde das Schloss Corona-bedingt geschlossen und alle Veranstaltungen des Fördervereins abgesagt. Lediglich standesamtliche Eheschließungen konnten noch unter Auflagen stattfinden.

Zwischenzeitlich wurden vom Förderverein genutzte Teilbereiche geräumt. Weitere Rückfragen bezüglich der Kooperationsvereinbarung blieben unbeantwortet. Im Mai wurde der Förderverein durch den Tierpark Berlin aufgefordert, den Garderobenbereich im Schloss zu räumen. Diese Räumung erfolgte dann im Juni.

Mitte des Jahres schrieb der Förderverein an die Geschäftsführung vom Tierpark und bekräftigte darin die Zusage, sich auch weiterhin für das Schloss Friedrichsfelde zu engagieren. Daraufhin fand im August eine Besprechung zwischen Vertretern des Fördervereins und der Geschäftsführung vom Tierpark statt. In diesem Gespräch hat der Förderverein angeboten, dass auch weiterhin Ehrenamtliche den Museumsdienst vom Schloss übernehmen. Wenige Tage später erhielt der Förderverein die Information, dass ein Einsatz von Ehrenamtlichen durch den Förderverein nicht mehr notwendig ist. Die Mitglieder wurden mit dem Mitgliedermagazin „TAKIN“ 2/2020 umfänglich über die veränderte Situation informiert.

## Engagement im Artenschutz

Die Artenschutzarbeit des Fördervereins von Tierpark Berlin und Zoo Berlin wird durch die Arbeitsgruppe Artenschutz koordiniert. Zu Beginn des Jahres hat sich die Arbeitsgruppe mit der Evaluierung der vom Förderverein bisher finanzierten Artenschutzprojekte befasst und sich für acht Artenschutzprojekte entschieden, die zukünftig durch den Förderverein finanziell unterstützt werden. Hierbei gilt den Mitgliedern der AG Artenschutz ein großes Dankeschön für die geleistete Recherchetätigkeiten und Kontaktaufnahmen mit den verschiedenen Artenschutzprojekten.

In vielen ärmeren Regionen ist es bereits ohne Pandemie keine einfache Aufgabe, den Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten sowie ihrer Lebensräume umzusetzen und aufrechtzuerhalten. Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie hat sich die Bedrohung der Artenvielfalt deutlich verschärft. Die Wilderei hat in bestimmten Regionen bereits zugenommen, da die Bevölkerung vor Ort keine andere Möglichkeit sieht, ihr Überleben zu sichern.

Dadurch werden viele bedrohte Arten einmal mehr an den Rand des Aussterbens gedrängt und der Artenschutz steht gerade jetzt vor einer großen Herausforderung. Als Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin wollen wir – trotz der schwierigen finanziellen Situation für die Hauptstadtzoos – ein zuverlässiger Partner für die nachhaltigen Artenschutzprojekte sein.

Den von uns unterstützten Artenschutzprojekten ist gemeinsam, dass der Lebensraum der Tiere zunehmend verloren geht. Hinzu kommen oftmals Wilderei und illegaler Tierhandel. Gemeinsam mit unseren Projektpartnern wollen wir einen Beitrag leisten, damit die Artenvielfalt erhalten bleibt und ein nachhaltiger Schutz sichergestellt wird. Dabei setzen wir auch auf den Aufbau eines Netzwerks und einer umfangreichen Bildungs- und Forschungsarbeit. Für folgende Artenschutzprojekte haben wir jeweils 1.000 Euro zur Verfügung gestellt.

## Publikationen

Im Jahr 2020 erschien zweimal das Mitgliedermagazin TAKIN, welches auch an die Ehrenamtlichen versendet wird. In Zusammenarbeit mit der Berliner Woche erschien zweimal die Zeitung „Berliner Tiere“.





**Sumatra-Tiger:** Vor 50 Jahren gab es auf der Insel Sumatra noch ca. 1.000 Tiger. Heute leben hier noch 400 Tiere vorwiegend in Schutzgebieten. Die Artenschutzorganisation WildCats Conservation Alliance baut Waldpatrouillen auf und erstellt eine wissenschaftliche Datenbank.



**Afrikanischer Savannenelefant:** Der Schutz von Elefanten ist seit Jahrzehnten ein großes Thema. Pro Jahr werden ca. 20.000 Elefanten gewildert. Der Elephant Crisis Fund baut ein weltweites Netzwerk mit dem Ziel auf, die Tötung zu unterbinden und den Handel sowie die Nachfrage nach Elfenbein einzudämmen.



**Roter Vari:** In den letzten 25 Jahren ist der Bestand um mehr als 80 % zurückgegangen. Das Red Ruffed Lemur Conservation Project hat als Hauptziel die Auswilderung von Varien aus europäischen Zoos sowie den Schutz des Lebensraums.



**Brillenpinguin:** Es wird davon ausgegangen, dass der Brillenpinguin im Jahr 2030 ausgestorben ist, wenn nichts weiter unternommen wird. Die Organisation Southern African Foundation for the Conservation of Coastal führt zwei große Rehabilitations- und Auswilderungszentren, in welchen ölverschmierte Pinguine behandelt werden.



**Katzenbär/Roter Panda:** Die Population ist in den letzten 20 Jahren um 50 % zurückgegangen. Das Red Panda Network hat ein internationales Netzwerk zum Schutz der Katzenbären aufgebaut, beschäftigt Wildschützer vor Ort und hat ein umfangreiches lokales Bildungsprogramm entwickelt.



**Brillenschildkröte/Andenbär:** Auch der Bestand der Brillenschildkröten in Südamerika ist dramatisch zurückgegangen. Die Fundación Wui arbeitet in Kolumbien. Die Forschungs- und Bildungsarbeit sowie ein umfangreiches Netzwerk sind dabei elementare Ziele der dortigen Artenschutzarbeit.



**Wild- und Honigbiene:** Auch der Artenschutz vor der Haustür ist uns ein wichtiges Anliegen. Von den 550 Bienenarten in Deutschland sind 270 Arten bedroht. Der Bienenhof im Familienzentrum FEZ-Berlin setzt nicht nur auf Bildung, sondern stellt auch ein wichtiges Zeichen zur Verbesserung der Lebensräume von Bienen u.a. Insekten dar.

Zu Beginn des Jahres erschütterten Nachrichten über die verheerenden **Brände in Australien**. Mehr als 11,8 Millionen Hektar brannten, 28 Menschen und Milliarden Tiere sind den Flammen zum Opfer gefallen. Auch wenn Tiere das Feuer überlebten, war für sie die Gefahr noch nicht vorbei. Sie verloren ihre Nahrungs- und Schutzräume.

Sie überlebten das Feuer - aber ihnen fehlt Nahrung: Das **Bürstenschwanz-Felskänguru** ist besonders gefährdet. Daher haben sich die Freunde Hauptstadtzoo entschlossen, die Arbeit von The Friends of the Brush-Tailed Rock-Wallaby zu unterstützen. Die Felskängurus wurden von der Organisation aus der Luft mit Nahrung versorgt.

Schon vor den Bränden war das Bürstenschwanz-Felskänguru stark gefährdet. Die größte Bedrohung für die Kängurus stellte schon vor dem dramatischen Feuer die vom Menschen immer stärker vorangetriebene Umwandlung ihres natürlichen Lebensraumes in Weideland für Schafe, Ziegen und Rinder und landwirtschaftliche Nutzflächen dar.

Ein weiteres Problem sind immer längere Perioden extrem hoher Temperaturen. Sie heizen Australien auf, legen Feuchtgebiete trocken, machen Böden unfruchtbar und gefährden die Wasserreserven. Dadurch kam es häufiger zu Buschbränden, die den Lebensraum des Bürstenschwanz-Felskängurus stark einschränken. Insgesamt konnten hierfür 10.000 Euro an Spenden eingenommen werden.



Auch im Jahr 2020 beteiligte sich der Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. an der Aktion „Zootier des Jahres“ als goldener Förderer mit 2.500 Euro. Zum Zootier des Jahres 2020 wurde der Beo gewählt.

Der Beo ist ein Vogel, dessen Stimme sein Leben schwermacht: Weil Beos sogar besser sprechen und imitieren können als so mancher Papagei, sind die Tiere besonders im asiatischen Raum vielgehandelte Objekte. Meist fristen sie ihr Dasein nach dem Wegfangen aus den heimischen Wäldern als Haustiere alleine in kleinen Käfigen. Hinzu kommt, dass Beos in manchen Ländern als Delikatesse gelten. Somit sind die Bestände in den vergangenen Jahren deutlich eingebrochen; einige Arten stehen heute kurz vor der Ausrottung. Um auf diese Gefahr aufmerksam zu machen, wurde der Beo zum „Zootier des Jahres 2020“ ernannt. Mit den Einnahmen aus dieser Aktion wurden zwei Beo-Schutzprojekte in Indonesien finanziell unterstützt.



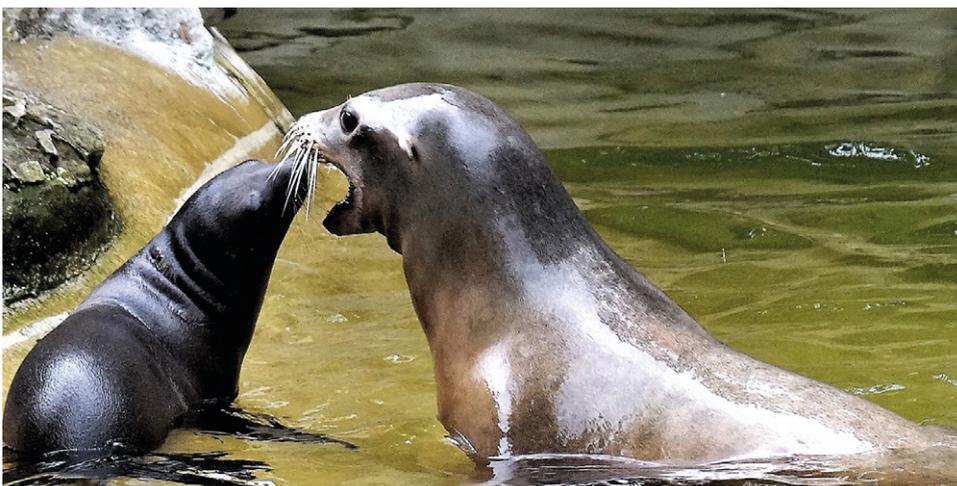
Im Laufe des Jahres 2020 wurden für die Artenschutzprojekte, die der Förderverein unterstützt, individuelle Informationstafeln und Banner entwickelt. Diese sollen bei den Artenschutztagen eingesetzt werden. Leider konnten Corona-bedingt keine Artenschutztage durchgeführt werden. Trotzdem ist es gelungen, die Artenschutzprojekte zu finanzieren.

## Akademie Hauptstadtzoos: Bildungsarbeit für alle Generationen

Im Jahr 2011 gründete der Förderverein die Akademie Hauptstadtzoos, ein bis dahin einmaliges Bildungsprojekt. Ursprünglich nur für Erwachsene gegründet, entwickelte sich hieraus im Jahr 2014 mit der Schüler-Akademie auch ein Angebot für Schülerinnen und Schüler. Unser Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Dozentinnen und Dozenten, die in der Vergangenheit und in der Gegenwart dieses Projekt mit Leben erfüllt haben und zum Gelingen der beiden Projekte beigetragen haben.

Auch die Erwachsenen- und die Schüler-Akademie waren im Jahr 2020 von der Corona-Pandemie betroffen. Ende Januar 2020 wurde das im Vorjahr gestartete erste Semester beendet und im Februar 2020 das Folgesemester begonnen. Im März musste das zweite Semester jedoch unterbrochen werden. Die Hoffnung, dass im September 2020 eine Weiterführung möglich wird, erfüllte sich leider nicht. Jedoch war kurz vor dem zweiten Abbruch noch ein Besuch der Bienenstation im FEZ möglich, ein Projekt welches im Rahmen der Artenschutzarbeit vom Förderverein finanziell unterstützt wird.

Die Schüler-Akademie konnte von Januar bis März 2020 jeweils einen Dienstags- und einen Donnerstagskurs anbieten. Im September starteten dann neue Kurse, die jedoch nach einigen Terminen wieder abgebrochen werden mussten. Die Hoffnung bleibt, dass im Jahr 2021 wieder die Erwachsenen- und die Schüler-Akademie ihre bisher erfolgreiche Arbeit aufnehmen können und so der Tierpark zum Klassenzimmer für Jung und Alt



## Solidarität mit Zoo Krefeld: Förderverein spendete für den Zoo Krefeld

Mit großer Erschütterung hatte der Förderverein von der Katastrophe im Zoo Krefeld in der Silvesternacht 2019 zu 2020 erfahren, in welcher das gesamte Affenhaus mit den darin lebenden Tieren abbrannte. Tief schockiert von den Ereignissen rund um den Brand im Krefelder Zoo, dem Verlust der wertvollen Menschenaffen sowie der anderen Tiere und auch den Umständen, die zum Brand geführt haben, hat der Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. zur Unterstützung und zur Solidarität mit den Zoofreunden in Krefeld aufgerufen. Der Förderverein konnte 10.000 Euro für den Förderverein vom Zoo Krefeld zur Verfügung stellen, die von vielen Mitgliedern gespendet wurden. Hinzu kam ein Betrag i. H. v. 1.874 Euro von der Union der tschechischen und slowakischen Zoos, der ebenfalls weitergeleitet wurden.





Gemeinschaft der Förderer von  
Tierpark Berlin und Zoologischem Garten Berlin e.V.  
Am Tierpark 125 - 10319 Berlin  
T 030 51 53 14 07 - F 030 51 53 15 07  
info@freunde-hauptstadtzoos.de

**Spendenhotline: 090 01 00 05 76\***

\* Mit einem Anruf spenden Sie 5 Euro!

**Spendenkonto:**

Freunde Hauptstadtzoos, Commerzbank  
IBAN: DE02 1204 0000 0912 9008 00  
BIC: COBADEFFXXX

**Unterstützen Sie uns mit 5 Euro!**

Jetzt eine **SMS** mit Kennwort  
**TIERPARK** oder **ZOOBERLIN**  
an **81190\*** senden!

\* Eine SMS kostet 5 €, davon werden 4,83 € direkt für den Tierpark oder für den Zoo verwendet; zzgl. Kosten für eine SMS

 /FreundeHauptstadtzoos1

 /freundehauptstadtzoos

**www.freunde-hauptstadtzoos.de**